

Aufruf zur Kundgebung gegen Abbau bei der Stadt Zürich

## **Lohnstopp verhindern**

Am Mittwoch, 8. Dezember 2010, wollen die Gemeinderätinnen der SVP, FDP, CVP, EVP und der Grünliberalen das Budget 2011 der Stadt Zürich zurückweisen und den Auftrag zu einem Sparpaket von 220 Millionen erteilen - dies auf Kosten des Personals und sozialer Institutionen wie Kinderkrippen, Horten, Spitälern und Altersheimen. Die städtischen Angestellten protestieren mit Unterstützung des VPOD, des GBKZ und weiterer Personalverbände ab 12.30 Uhr vor dem Zürcher Rathaus. Ziel des Protests ist, die Rückweisung des Budgets zu verhindern.

Das städtische Budget 2011 geht von einem Defizit von rund 220 Millionen Franken aus. Für die ordentlichen Lohnmassnahmen hat der Stadtrat einen Lohnzuwachs von 1% der Lohnsumme vorgesehen. Dies würde rund 20 Millionen Franken kosten und bei einer Rückweisung des Budgets gestrichen, wie Finanzvorsteher Vollenwyder erklärte. Ebenso ist die Streichung des Teuerungsausgleichs zu befürchten. Angesichts steigender Krankenkassenprämien und höherer Lohnnebenkosten droht den rund 25000 städtischen Angestellten ein massiver Reallohnverlust. Gestrichen würden ferner zahlreiche vorgesehene neue Stellen, Aufträge an Dritte würden halbiert, Beiträge an Kinderkrippen, Horte, Altersheime und weitere soziale Institutionen wären laut Vollenwyder in Frage gestellt.

Die Stadt Zürich verfügt Ende 2010 über ein Eigenkapital von über 660 Mio. Franken. Ende 2011 wären es immer noch über 400 Millionen. Danach würden die beiden grössten Banken voraussichtlich wieder Steuern bezahlen und ein ausgeglichenes Budget wäre wieder realistisch, führte Vollenwyder in der Vergangenheit mehrfach aus. Sparübungen sind unnötig und schädlich.

Duri Beer

Kommt alle vor das Zürcher Rathaus! Kundgebung gegen die Sparmassnahmen beim städtischen Personal  
Mittwoch, 8. Dezember 2010, Besammlung 12.30 Uhr, Kundgebung 13 Uhr, Rathaus Zürich, Limmatquai 55.

Informationen VPOD Zürich, Dezember 2010.